

INSEK

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

chemnitz 2035

1 2 3 4 5 6

KONZEPTRADAR



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Herausgeber: Stadt Chemnitz
Stadtplanungsamt
Abt. Stadtentwicklungsplanung

Ansprechpartner: Stadt Chemnitz
Stadtplanungsamt
Abt. Stadtentwicklungsplanung
Telefon: 0371 – 488 6101
Email: stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de

Stand: April 2023

KONZEPT-RADAR

| | |
|--|----------|
| 1. EINFÜHRUNG | 5 |
| 2. GESAMTSTRATEGIEN..... | 5 |
| 3. TEILRAUMKONZEPTE | 6 |
| Rahmenplan Sonnenberg | 6 |
| Brühl-Boulevard..... | 6 |
| Gutachterverfahren zur Städtebaulichen Weiterentwicklung der Innenstadt..... | 7 |
| Getreidemarkt..... | 7 |
| Neue Johannisvorstadt..... | 7 |
| Bahnhofsareal Altendorf | 8 |
| Zwickauer Strasse..... | 8 |
| Rahmenkonzeption Küchwaldpark und Botanischer Garten Chemnitz | 9 |
| Masterplan Tierpark Chemnitz 2030+ | 9 |
| 4. FACHKONZEPTE | 9 |
| 4.1. Überblick Fachkonzepte | 9 |
| Wohnbauflächenkonzept 2030..... | 10 |
| Mobilitätsplan 2040 | 11 |
| Radverkehrskonzeption..... | 12 |
| Stadtumbaukonzept | 13 |
| Integriertes Handlungskonzept EFRE/ESF (2022)..... | 14 |
| Rahmenplan Innenstadt | 15 |
| Einzelhandels- und Zentrenkonzept..... | 16 |
| Gewerbeflächenkonzept 2035 | 17 |
| Fachkonzept Branchen..... | 18 |
| Wirtschaftsstrategie 2030 | 19 |
| Kulturstrategie (2018-2030)..... | 20 |
| Konzept zur Verstärkung und Entwicklung der europäischen und internationalen Beziehungen | 21 |
| Kitabedarfsplan bis 2024 | 22 |
| Schulnetzplanung..... | 23 |
| Jugendhilfeplan 2022-2027 | 24 |
| Regionales Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit..... | 25 |
| Konzept zur Unterstützung selbstverwalteter Jugendräume | 26 |
| Rahmenkonzept Jugendbeteiligung..... | 27 |

| | |
|---|-----------|
| Lokaler Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz..... | 28 |
| Lokaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention | 29 |
| Altenhilfeplan..... | 30 |
| Masterplan Stadtnatur..... | 31 |
| Integriertes Klimaschutzkonzept..... | 32 |
| Hochwasserschutzkonzept..... | 33 |
| Lärmaktionsplan | 34 |
| Abfallwirtschaftskonzept..... | 35 |
| Grünpflegekonzeption..... | 36 |
| Kleingartenkonzeption | 37 |
| Sportentwicklungsplan 2025..... | 38 |
| 4.2. Beteiligung der Öffentlichkeit in der Erarbeitung von Fachkonzepten | 39 |
| 4.3. Hemmnisse in der Umsetzung von Fachkonzepten | 39 |
| ERLÄUTERUNG DER SYMBOLE | 40 |
| BILDNACHWEIS | 40 |

1. EINFÜHRUNG

Die Aufgabe des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes – INSEK Chemnitz 2035 – besteht darin, die für die Stadtentwicklung von Chemnitz relevanten Fachkonzepte fachübergreifend zu vernetzen und auf eine gesamtstädtische langfristige Entwicklungsstrategie abzustimmen. Es bietet Anlass, rückblickend die Erfolge und Misserfolge vergangener Entwicklungen kritisch zu reflektieren und übergeordnete Strategien und Handlungsgrundsätze der Stadt gemeinsam neu zu justieren. Dafür ist es notwendig, die in großer Varianz vorliegenden Fachplanungen in Bezug auf ihre stadträumliche Bedeutung zu identifizieren. Die Übersicht der im Verantwortungsbereich der städtischen Ämter erarbeiteten Konzeptionen offenbart Unterschiede in der räumlichen und zeitlichen Dimension. Auf der Grundlage einheitlicher Indikatoren erfolgte im Workshop Konzeptradar gemeinsam die Positionierung der Konzepte nach stadträumlicher Wirkungstiefe in drei Ebenen: strategische Ebene sektoral, Konzeptebene Gesamtstadt sowie Teilräume.

Basierend auf dieser Zuordnung wurden die Inhalte vorliegender Konzepte nach Fehlstellen geprüft sowie das Hinzufügen von Dokumenten angeregt. Hinzu kommen die vom Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung zur Auswahl gestellten Querschnittsthemen. Diese benennen fachübergreifende Stadtentwicklungsthemen, welche bereits von Bedeutung sind oder in Zukunft noch von Bedeutung werden. Die Auswahl der zu bearbeitenden Themen obliegt der jeweiligen Gemeinde. Für Chemnitz wurde sich auf sechs Querschnittsthemen – Digitale Stadt, Lebensqualität & Demografie, Klimaanpassung, Integration & sozialer Zusammenhalt, Baukultur & öffentlicher Raum, Wirtschaftsentwicklung – verständigt.

Die vorliegende Broschüre bildet das Ergebnis der hierarchischen Zuordnung der Konzeptionen ab. Die Zusammenstellung der Inhalte und Ergebnisse aus den Fachkonzepten erfolgt einheitlich auf einer Seite und bietet die Möglichkeit der Vergleichbarkeit. Die tangierten Querschnittsthemen runden die Übersicht ab.

2. GESAMTSTRATEGIEN

In den Gesamtstrategien werden zentrale Themen für die zukünftige Entwicklung der Stadt diskutiert. Territorial umfassen alle das Stadtgebiet Chemnitz in seinen aktuellen Stadtgrenzen. Inhaltlich variieren die Schwerpunkte im Aufzeigen langfristiger komplexer Stadtentwicklungsprozesse auf gesamtstädtischer und teilräumlicher Ebene, einer Stadtanalyse im wirtschaftlichen Kontext bzw. dem Finden eines gesamtstädtischen strategischen Leitbildes für Chemnitz.

Eine detaillierte Auseinandersetzung mit den vorliegenden Gesamtstrategien lässt sich in Broschüre 1 zum INSEK (Grundlagen, Organisation und Arbeitsprozess) nachlesen.

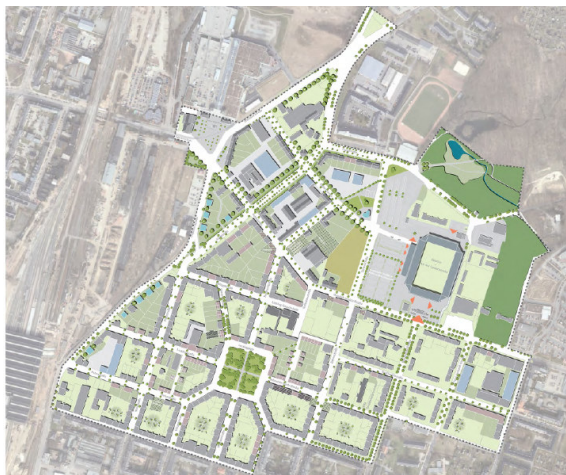


3. TEILRAUMKONZEPTE

Nach der Identifizierung von Stadträumen mit Handlungsbedarf werden für diese Teilräume die städtebaulichen Planungsziele qualifiziert und der Rahmen des Areals abgesteckt. Der räumliche Umgriff variiert entsprechend der Zielstellung. Die städtebauliche Aufwertung ist mittlerweile geübte Tradition im Transformationsprozess. Neben konkreten Maßnahmen beinhalten die Rahmenpläne Anhaltspunkte über Umsetzungszeiträume und ungefähre Kosten. Oft sind individuelle Maßnahmen der städtebaulichen Aufwertung an Fördergeldprogramme gekoppelt. Anschließend erfolgt auf Grundlage bestätigter Rahmenpläne mittels Bebauungsplänen die Schaffung von Baurecht.

Nachfolgende aktuelle Rahmenpläne bilden das inhaltliche und territoriale Handlungsspektrum dieses informativen Planungsinstrumentes ab. Es reicht vom Gutachterverfahren des Stadtzentrums über den Masterplan zum Tierpark bis zur Qualifizierung des Brühls als Kiezboulevard.

RAHMENPLAN SONNENBERG



Ziel/Inhalt :

Städtebauliche Aufwertung des durch Leerstand und Baulücken geprägten gründerzeitlichen Quartiers. Erhöhung des Angebotes an öffentlichen, halböffentlichen und privat genutzten Freiflächen.

Jahr: 2014

Federführendes Amt: Stadtplanungsamt

Weiterführende Planung:

49. Änderung des Flächennutzungsplans
Bebauungsplan Nr. 21/12 „Karree 72“

BRÜHL-BOULEVARD



Ziel/Inhalt :

Ausbau des Potentials eines Kiezboulevards als urbaner belebter Raum mit Geschäften, Cafés und Kunst; Erhalt des bestehenden Charakters und Konzentration der Quartiersversorgung in diesem Bereich, temporäre Interventionen als Begegnungsraum für Lokale und Akteure und zur Bespielung des öffentlichen Raums (Stadtteulfeste, Boulevardmärkte).

Jahr: 2012

Federführendes Amt: Stadtplanungsamt

Weiterführende Planung:

54. Änderung des Flächennutzungsplanes
Bebauungsplan Nr. 20/12 „Brühl“

GUTACHTERVERFAHREN ZUR STÄDTEBAULICHEN WEITERENTWICKLUNG DER INNENSTADT



Ziel/Inhalt :
Entwicklung von Gestaltungsideen für das Umfeld der Bahnhof- und der Brückenstraße durch vier von der Stadt beauftragte Planungsteams.

Jahr: Dezember 2014 – Juni 2015

Federführendes Amt: Stadtplanungsamt

Weiterführende Planung:
Investorenauswahlverfahren (Quartiere E3 und E4)

B-Plan Nr. 15/17 „Neue Johannistorstadt“

B-Plan Nr. 16/09 „Theaterquartier“

GETREIDEMARKT



Ziel/Inhalt :
Städtebauliche Studie, in der die zukünftige bauliche Entwicklung in diesem innerstädtischen Areal aufgezeigt wird.

Jahr: 2015

Federführendes Amt: Stadtplanungsamt

Weiterführende Planung:
B-Plan Nr. 94/03 „Getreidemarkt“, Teil A: Getreidemarkt, Kirchgäßchen, Lohstraße

NEUE JOHANNISVORSTADT



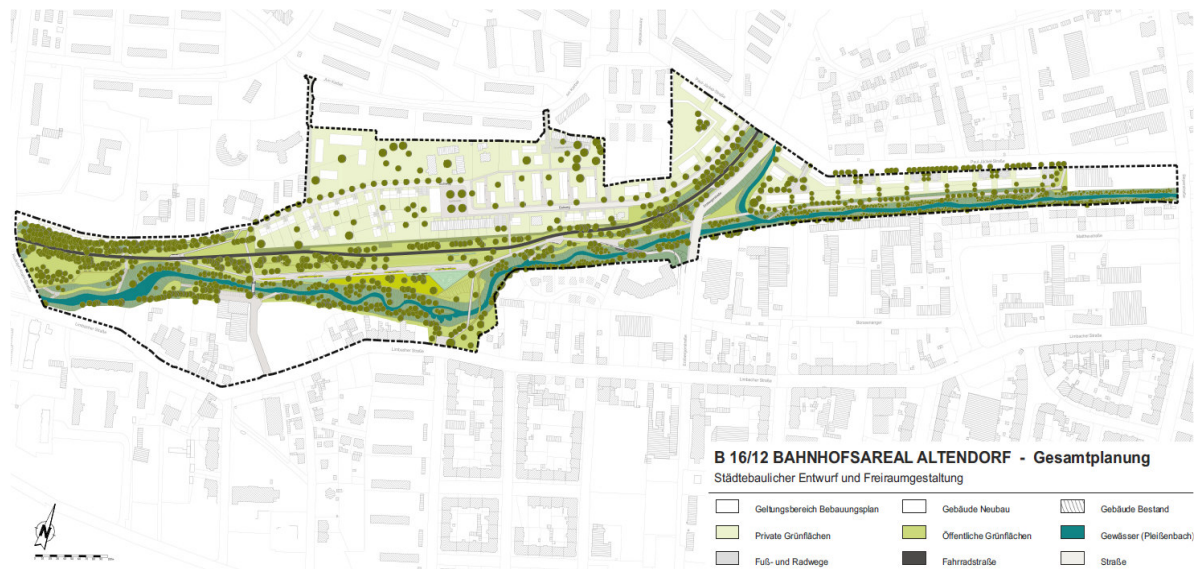
Ziel/Inhalt :
Durchführung eines nicht förmlichen zweistufigen Investorenauswahlverfahrens mit dem Ziel der Veräußerung der städtischen Baugrundstücke der Quartiere E3 und E4.

Jahr: April 2016 – September 2017

Federführendes Amt: Stadtplanungsamt

Weiterführende Planung:
B-Plan Nr. 15/17 „Neue Johannistorstadt“

BAHNHOFSAREAL ALTENDORF



Ziel/Inhalt :

Rahmenplan und vertiefende Studie zur Entwicklung des Pleißenbachgrünzugs und Reaktivierung des ehem. Bahnhofsgeländes unter Berücksichtigung historischer Strukturen.

Jahr: 2014 bis 2019

Federführendes Amt: Stadtplanungsamt

Weiterführende Planung:

43. Änderung des Flächennutzungsplanes B-Plan Nr. 16/12 Bahnhofsbereich Altendorf
KHS Interventionsfläche - Stadt am Fluss - Pleißenbachgrünzug

ZWICKAUER STRASSE



Ziel/Inhalt :

Rahmenplan mit wichtigen strategischen und städtebaulichen Leitplanken für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Gestaltung der Zwickauer Straße als Magistrale.

Jahr: 2021

Federführendes Amt: Stadtplanungsamt

Weiterführende Planung:

Vorbereitende Untersuchung nach § 141 Abs.3 BauGB „Zwickauer Straße“
56. Änderung des Flächennutzungsplanes B-Plan Nr. 20/14 Kohlstraße/Voigtstraße
B-Plan Nr. 22/15 Wanderer-Areal

RAHMENKONZEPTION KÜCHWALDPARK UND BOTANISCHER GARTEN CHEMNITZ



Ziel/Inhalt : Aufwertung Stadteingang; Entwicklung des Kuchwaldparks im Einklang mit denkmalpflegerischen und naturschutzrelevanten Forderungen; Erhalt und Pflege des Botanischen Gartens als überregional bedeutsame Bildungseinrichtung.

Jahr: 2018

Federführendes Amt: Grünflächenamt

Weiterführende Planung:

Fortschreibung und Umsetzung aufgeführter Maßnahmen

MASTERPLAN TIERPARK CHEMNITZ 2030+



Ziel/Inhalt:

Strategisches Konzept zur Weiterentwicklung des Tierparks unter dem Leitthema „Eine Zeitreise durch die Erdgeschichte“; Maßnahmen zur umfassenden Modernisierung und Attraktivitätserhöhung der Einrichtung verbunden mit einer Besucherzahlsteigerung.

Jahr: 2018

Federführendes Amt: Dezernat 3 / AG Tierpark

4. FACHKONZEPTE

Stadtstrukturell bedeutsame Themen werden regelmäßig mittels Fachkonzepten fortgeschrieben. Die Erforderlichkeit begründet sich auf den wandelnden Rahmenbedingungen. Zu den traditionellen Indikatoren zählen die Bevölkerungsentwicklung, der Wohnungsbedarf, die Arbeitsmarktentwicklung und das Mobilitätsverhalten. Die Fakten sind mit den großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Digitalisierung, dem Klimawandel oder der Mobilitätswende abzugleichen. Den Analysen folgen Leitziele und Umsetzungswege.

4.1. Überblick Fachkonzepte

Nachfolgend sind die Fachkonzepte mit stadtweiter räumlicher Betrachtungstiefe aufgeführt. Es handelt sich um aktuelle Konzeptionen verschiedener Sparten mit unterschiedlichen Verfahrensständen. Nicht in jedem Fall liegt eine Beschlusslage vor. Für die thematische Verzahnung auf der Ebene INSEK hat dies keine Konsequenz.

Die einzelnen Konzepte und die zugehörigen Beschlüsse lassen sich im Ratsinformationssystem der Stadt Chemnitz unter <https://sessionnet.krz.de/chemnitz/bi/vo0040.asp> einsehen.



WOHNBAUFLÄCHENKONZEPT 2030



ANLASS & ZIELSTELLUNG

- im Stadtgebiet Chemnitz langfristig ausreichend Flächen für den Siedlungswohnungsbau vorhalten
- Attraktivität von Chemnitz als Wohnstadt stärken
- Stabilisierung der Einwohnerzahlen
- Stärkung der Innenentwicklung mit Priorität auf Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Fokus auf Bestands- und Abrundungsflächen

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- 190 Potenzialstandorte in allen Stadtteilen
- davon bis 2030 rund 155 Standorte (rd. 2100 WE) im Ein- und Zweifamilienhausbau zur Deckung der Nachfrage nötig
- ergänzend rd. 950 Standorte in Baulücken (in Ein- und Zweifamilienhausbau)

THEMENFELDER

Wohnen

BESCHLUSS

02/2023

FORTSCHREIBUNG

× Nein

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

× Nein

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Mengengerüst Wohnungsmarkt, Nachfrage

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Brachen- und Baulückenkataster ergänzen und pflegen
- langfristige kommunale Liegenschaftspolitik verfolgen
- Baurecht schaffen (wo erforderlich)
- Aufwertungsmaßnahmen, um höherwertige Wohnstandorte zu schaffen
- Perspektiven für ländliche Stadtteile (Klarstellungssatzungen, Umlegungsverfahren, B-Pläne)
- neues Bauen weiterentwickeln
- Rückbauflächen weiter entwickeln
- ergänzender Geschosswohnungsbau im Sinne qualitativer Nischenprodukte
- Überprüfung der Wohnbauflächenbilanz (nach 5 Jahren)

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





MOBILITÄTSPLAN 2040

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- gleiche Mobilitätschancen für alle Chemnitzer:innen
- oberste Priorität für Verkehrssicherheit, Umwelt- und Klimaschutz
- Minimierung von Verkehr, Maximierung der Mobilität
- effizientes und suffizientes Mobilitätsverhalten erfordert sensibles Mobilitätsbewusstsein
- Modal Split ändern zugunsten des Umweltverbundes: bis 2040 ÖPNV und Radverkehr auf je 20 %

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Leuchtturmprojekte (kurzfristig)
Bsp: Bau einer Mobilitätsstation, Fußgängerfreundlicher Umbau eines städtischen Knotenpunktes oder eines Straßenabschnitts, ...
- Leuchtturmprojekte (mittelfristig)
Bsp: Aufbau einer Fußgänger­magistrale vom Brühl zum Markt­platz, Radvorrangroute oder Radschnellweg zwischen Universität und Innenstadt, Umgestaltung Zentrumsring, ...

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Mobilitätsmanagement, Mobilitätskosten und Mobilitätskultur
- Stadt- und Straßenraumgestaltung
- Fuß-/Radverkehr/ÖPNV/Straßennetz
- ruhender Verkehr
- Wirtschaftsverkehr
- neue Formen der Mobilität
- vernetzte Mobilität/Digitales/Intelligente Verkehrssysteme
- alternative Antriebe und Kraftstoffe
- Runder Tisch und Monitoring

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Mobilität und Verkehr

BESCHLUSS

✗ Nein

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, Stadtteile und Ortsteile

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Modal Split (Fuß/ÖPNV/RAD/MIV)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



RADVERKEHRSKONZEPTION



ANLASS & ZIELSTELLUNG

- hierarchisiertes Radverkehrsnetz mit innenstadtnahen Ringen in Verbindung der auf das Zentrum zulaufenden Radialen
- Infrastrukturmaßnahmen auf dem aktuellen Stand der Technik
- einheitliche Wegweisung nach bundesweitem Standard für ausgewählte Teile des Netzes für den Alltagsradverkehr sowie die radtouristischen Routen
- Fahrradabstellanlagen in hoher Qualität und ausreichender Quantität mit den Schwerpunkten Innenstadt und Hauptbahnhof
- gezielte Aktivitäten im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

THEMENFELDER

Mobilität und Verkehr

BESCHLUSS

× 2013

FORTSCHREIBUNG

✓ Wird regelmäßig aktualisiert
(Fortschreibung beabsichtigt)

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, Regional bis überregional

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Radverkehrsanteil

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Zweckgebundenes jährliches Finanzbudget (Ansatz: 0,6 Mio. EUR)
- Etablierung eines Radverkehrsbeauftragten in der Stadtverwaltung

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Etablierung des Leitbildes einer „fahrradfreundlichen Stadt Chemnitz“
- Engagement der Stadt Chemnitz zur Förderung des Radverkehrs in der Metropolregion Mitteldeutschland und auf Ebene des Freistaates Sachsen

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





STADTUMBAUKONZEPT

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Überangebote in den Großwohnsiedlungen, Leerstände in unsanierten Altbauten der Kernstadt
- multiple Problemlagen an den Hauptverkehrsstraßen (Magistralen) vorhalten

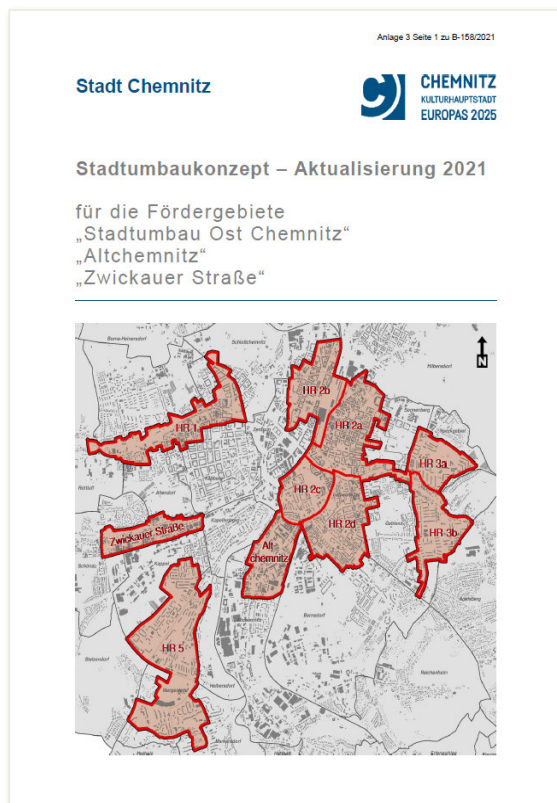
SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Stadteingänge/Magistralen als wichtige Handlungsräume
- Schloßchemnitz und Pleißenbach
- 2 neue Fördergebiete „Altchemnitz“ (92,8 ha) und „Zwickauer Straße“ (68,3 ha)

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Schwerpunkte der städtebaulichen Missstände und Gebiete mit besonderen städtebaulichen Handlungsbedarfen sind nicht mehr nur innerstädtische, gründerzeitliche Wohnquartiere, sondern vielmehr in vielerlei Hinsicht unattraktive Areale an großen Einfallstraßen, welche größtenteils funktional der Innenstadtversorgung zuzuordnen sind.
- Städtebauförderung erschließt der Stadt dringend benötigte Einnahmen und regt erhebliche Folgeinvestitionen im öffentlichen und privaten Bereich an und ist somit auch ein Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung
- Städtebauförderung unterstützt die aktive Mitwirkung der Bürger durch Stadtumbaumanagement

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Wohnen, Städtebau und öffentlicher Raum

BESCHLUSS

✓ 2021

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, Stadtteile und Ortsteile

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

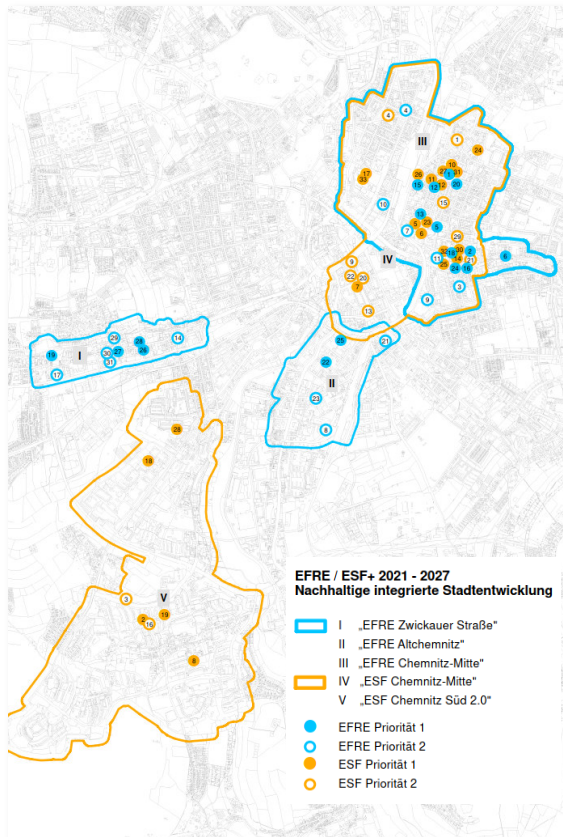
Anzahl sanierter Gebäude

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT EFRE/ESF (2022)



ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Strategien und Handlungsempfehlungen zur Entwicklung ausgewählter Teilräume der Stadt
- Definition von Fördergebieten und Bündeln von Maßnahmen als Voraussetzung für die Inanspruchnahme von EU-Programmen für eine nachhaltige, integrierte Stadtentwicklung
- bei der Erstellung des IHK wurden die relevanten Fachkonzepte betrachtet und daraus Ziele und Maßnahmen abgeleitet.
- teilräumlich werden Maßnahmen umgesetzt, die folgenden Oberzielen dienen: Verringerung des CO₂-Ausstoßes EFRE und Verbesserung der Stadtökologie EFRE
- wirtschaftliche und soziale Belebung des Quartieres und Erhöhung der Lebensqualität

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Zwickauer Straße, Altchemnitz, Chemnitz Mitte, Chemnitz Süd

WICHTIGE Kernaussagen für DAS INSEK

- Integration der Gebiete und Maßnahmebündel im Hinblick auf die Entwicklung urbaner, innenstadtnaher Bereiche und besonders benachteiligter Gebiete (bezogen auf vorhandene Missstände), aber mit Chancen und Potentialen
- Überlegungen zu gebietlichen Handlungsbedarfen und strategischen Zielen der Gebietsentwicklung in der Zukunft.

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Wohnen

BESCHLUSS

2022

FORTSCHREIBUNG

× Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

× Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, Stadtteile und Ortsteile

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Mengengerüst Wohnungsmarkt, Nachfrage

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



RAHMENPLAN INNENSTADT

ANLASS & ZIELSTELLUNG

Entwicklung von Aussagen:

- zu den wirtschaftlichen Grundlagen der Innenstadtentwicklung – Einzelhandel,
- zum Nutzungs- und Freiflächenkonzept,
- zur städtebaulichen Gestaltung inkl. Raumfolgen und Raumbeziehungen mit Blickachsen
- zu Art und Maß der baulichen Nutzung,
- zu den Nutzungsdaten für die Baufelder,
- zum Erlebnisraum Innenstadt und zur Stadt am Fluss,
- zur Verkehrserschließung der Innenstadt/ funktionalen Gliederung des Straßennetzes unter Berücksichtigung der Inhalte zum Fuß- und Radverkehr,
- zur Stellplatzbilanz,
- zum Bewohnerparken,
- zum ÖPNV/Taxis mit den Themenschwerpunkten Stadtbahn/Chemnitzer Modell und Erreichbarkeit von Haltestellen sowie unter Berücksichtigung der Inhalte zum Fuß- und Radverkehr (z. B. Zugänge und Achsen zum Zentrum) und zur Umsetzung und Finanzierung.

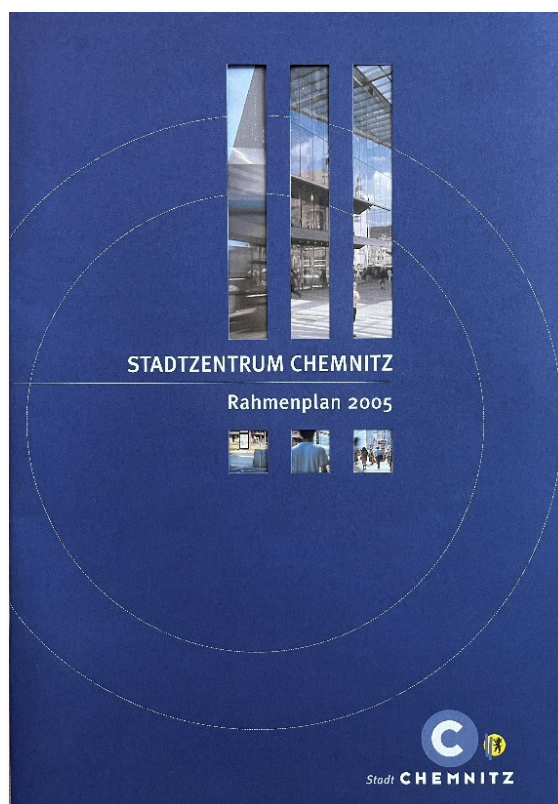
SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Innenstadt mit Vertiefungsbereichen
- Aufenthaltsqualität verbessern
- Förderung attraktiver Nutzungsmix

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- positive Ausstrahlung der Innenstadt durch ihre Multifunktionalität auf das Image der Gesamtstadt
- Behauptung der Innenstadt gegenüber den EKZ – auch bei zurückgehender Bedeutung des Einzelhandels
- weitere Stärkung der Innenstadt

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Wohnen, Städtebau, öffentlicher Raum, Mobilität und Verkehr

BESCHLUSS

✓ 2005

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Stadtteil

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

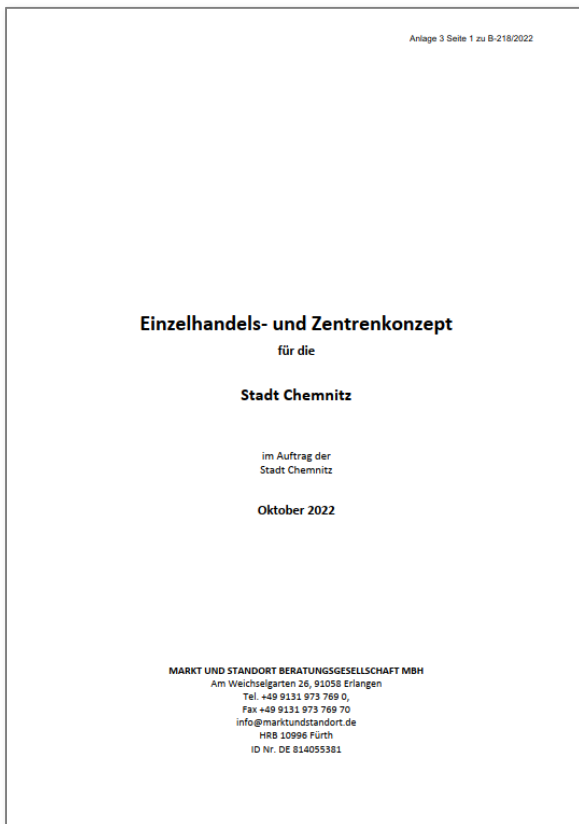
Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



EINZELHANDELS- UND ZENTRENKONZEPT



ANLASS & ZIELSTELLUNG

- aktiv Begleitung des Wandels im Handel und Erhalt und Entwicklung vitaler Zentren
- fachliche Grundlage für die Bewertung von Einzelhandelsvorhaben und
- für eine rechtssichere Steuerung im Wege der Bauleitplanung

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Festlegung der zentralen Versorgungsbereiche sowie der privilegierten Nahversorgungsstandorte
- ortstypische Liste zur Differenzierung zwischen nahversorgungsrelevanten, zentrenrelevanten und nicht-zentrenrelevanten Sortimenten („Chemnitzer Liste“)
- Handlungsleitsätze zur zukünftigen Einzelhandelssteuerung unter Verknüpfung des Standortkonzeptes und der Sortimentsliste.

THEMENFELDER

Städtebau und öffentlicher Raum, Wohnen, Mobilität „ Verkehr, Wirtschaft und Wissenschaft

BESCHLUSS

✘ geplant 2023

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

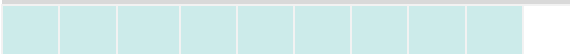
BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

kein(e)

UMSETZUNGSSTAND



WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Steuerung des Einzelhandels
- Stärkung und Weiterentwicklung der Innenstadt
- Sicherung der zentralen Versorgungsbereiche
- Sicherung und Verbesserung der wohnortnahen Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs
- Einzelhandelsansiedlungen ermöglichen/befördern, wo es konzeptionell erwünscht ist und gleichzeitig entsprechende Ansiedlungen an Orten verhindern, die den Ansiedlungsregeln sowie Zielen und Grundsätzen des Konzeptes entgegenstehen.

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





GEWERBEFLÄCHENKONZEPT 2035

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Aktivierung von Bestandsflächen (aufbauend auf Erfahrungen mit Altchemnitzer Straße: Einrichtung einer Entwicklungsagentur)
- Angebot an verfügbaren kommunalen Flächen sichern/strategisches Flächenmanagement (Standorte aktivieren, kommunales Flächenportfolio, interkommunale Gewerbegebiete)
- Infrastruktur verbessern, Innovationskraft und Profil stärken (Forschungstransfer/Gründerszene unterstützen, Verkehrs- und Internetanbindung, Schienen/ÖPNV-Anbindung, Profilierung von Standorten/standortbezogene Netzwerke, regionale/überregionale Vernetzung)

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- In der Politik wird ein Mangel an Flächen wahrgenommen.
- Quantitativ und qualitativ hat Chemnitz ausreichend Flächen für eine weitere gewerbliche Entwicklung. Das Problem steckt in der Verfügbarkeit der Flächen, die überwiegend nicht kommunal und/oder mit unterschiedlichen Entwicklungshemmnissen belegt sind.
- Zu hinterfragen ist in diesem Zusammenhang die Förderpolitik des Freistaates Sachsen, welche grüne-Wiese-Standorte bevorzugt.

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Wirtschaft und Wissenschaft, Mobilität und Verkehr

BESCHLUSS

× ohne Beschluss, 12/2022 vom Stadtrat zur Kenntnis genommen

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, regional bis überregional

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



FACHKONZEPT BRACHEN

Anlage 3 Seite 1 zu B-109/2015

Integrierte Brachflächenentwicklung in Chemnitz

- FACHKONZEPT BRACHEN ZUM STÄDTEBAULICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPT CHEMNITZ 2020

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

THEMENFELDER

Städtebau und öffentlicher Raum, Wohnen, Wirtschaft und Wissenschaft, Freiraum und Umwelt

BESCHLUSS

✓ 2015

FORTSCHREIBUNG

✗ Nein

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|------------------|-------------------|----------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|-----------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|-----------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Anzahl revitalisierter Flächen

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Strategisches Flächenmanagement und effiziente Bodenwirtschaft stehen seit Jahren im Fokus von Forschung/Politik.
- Mit den zunehmend wahrgenommenen ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen einer Flächenneuanspruchnahme wurden und werden Ansätze zur Umsteuerung erprobt.
- Durch die integrierte Brachflächenentwicklung sollen insbesondere innerstädtische Potenziale entwickelt und damit eine nachhaltige Stadtentwicklung unterstützt werden.
- Strategien:
 - ✓ Vermeiden (aktiver Freiflächenschutz und flächensparendes Bauen),
 - ✓ Mobilisieren (Aktivierung von Baulücken, Entsiegelung im Bestand)
 - ✓ Revitalisieren (Revitalisierung/Rekultivierung von Brachflächen und Stadtumbau).

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Bahnhofsareal Altendorf, Sanierungsgebiet Zwickauer Straße, Gewerbevitalisierung Altchemnitz, Rahmenplan Sonnenberg-Nord

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Nutzung Bestandsinfrastruktur
- ökologische Aufwertung des Stadtgebietes

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





WIRTSCHAFTSSTRATEGIE 2030

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Die „Wirtschaftsstrategie 2030“ hat die Ambition, die Stadt Chemnitz als modernen, international wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Wirtschaftsstandort zu positionieren.
- Chemnitz soll noch stärker als dynamischer, innovativer und nachhaltiger Standort für Industrie und Forschung, Mittelstand und Handwerk sichtbar werden sowie als Sprungbrett für Zukunftstechnologien.
- Die Stadt will so ihre Anziehungskraft auf Investoren und Fachkräfte erhöhen und ihnen neues Wachstum mit diesen Technologie-Clustern aufzeigen.
- Die Strategie zeigt Handlungsfelder auf, in denen die Stadt ihre Kräfte künftig bündelt und nennt die Rahmenbedingungen.
- Sie soll allen Beteiligten als Leitlinie für die Gestaltung einer modernen, an qualitativem Wachstum orientierten Wirtschafts- und Standortpolitik dienen.

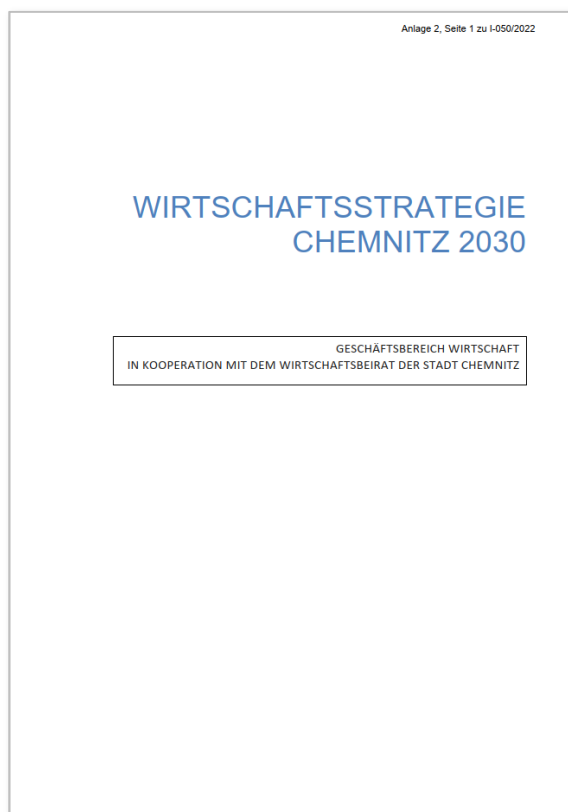
SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Verlängerung Innenstadt durch Parteilafte bis zum Brühl, innerstädtisches studentisches Leben fördern, Stadthalenpark beleben (Cafés, Büdchen etc.)

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- das Unmögliche möglich machen durch Kooperation mit Unternehmen und Instituten
- Leitbild für Stadtverwaltungsmitarbeiter etablieren: Chemnitz: Einfach-schneller-machen!
- wegweisende Projekte starten – „Nichts ist unmöglich!“. Kleinstadt Mindset ablegen und groß denken

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Wirtschaft und Wissenschaft

BESCHLUSS

✗ ohne Beschluss, 12/2022 vom Stadtrat zur Kenntnis genommen

FORTSCHREIBUNG

✗ Nein

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, regional bis überregional

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



Anlage 3, Seite 1 zu B-008/2019

KULTURSTRATEGIE
der Stadt Chemnitz für die Jahre 2018 – 2030

KULTUR RAUM GEBEN

THEMENFELDER

Kultur und Tourismus, Sport/Erholung/Freizeit, Interkommunale Kooperation

BESCHLUSS

✓ 2019

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

× Nein

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, regional bis überregional

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Die Kulturstrategie gibt Impulse bei der Entwicklung von Leitlinien zu gesamtstädtischen Planungen sowie gesellschaftlichen Fragen der Stadtentwicklung.
- Der Stadtraum ist Interaktionsraum für das kulturelle Leben der Stadtgesellschaft – seine Qualität bedingt die Lebens- und Standortqualitäten der Stadt.
- Regelmäßiger Austausch über Schwerpunkte der kulturellen Entwicklung verständigen und über die Gestaltung der kulturellen Infrastruktur gemeinsam mit Akteur:innen aus Kultur, Politik, Verwaltung und Wissenschaft.
- Kulturhauptstadt Europa 2025
- Intensivierung der Prozesse zu Internationalisierung, internationalem Austausch und Dialog
- **Leitslogan: „Kultur Raum geben“**

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Moderne(s) in Chemnitz, Gebt Raum! Voraussetzungen schaffen, Fördermodelle entwickeln, Industriekultur, Kultur- und Kreativwirtschaft als Impulsgeberin, Kulturelle Kulturkommunikation, Kulturmarketing und internationale Kooperation

WICHTIGE Kernaussagen für DAS INSEK

- Im Stadtraum begegnen sich gesellschaftliche Idealvorstellungen und lebenspraktische Notwendigkeiten.
- Städte sind zugleich Ausdruck von Ideen zum guten Leben und Möglichkeitsraum menschlicher Entwicklung.
- Stadt und Kultur zusammendenken „Stadt ist von Menschen und für die Menschen gemacht!“

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





KONZEPT ZUR VERSTÄRKUNG UND ENTWICKLUNG DER EUROPÄISCHEN UND INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Chemnitz bereits vor 2025 als Kulturhauptstadt Europas auf der europäischen und internationalen Bühne zu positionieren;
- Präsenz und das Image der Stadt auf europäischer Ebene und in europäischen/internationalen Netzwerken stärken
- Chemnitz als Schnittstelle zwischen Osteuropa und Westeuropa positionieren, als kulturelle Grenzregion und wirtschaftliches Bindeglied

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- bilaterale Kooperation mit den Städtepartnern
- multilaterale Kooperation – internationales Städtenetzwerk, europäische Zusammenarbeit

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Bürger:innen der Stadt an den internationalen Kontakten beteiligen, auf Möglichkeiten der Partizipation und des Austausches aufmerksam machen
- Verständigung der Kulturen in der Stadt sowie das Wohlbefinden der Chemnitzerinnen und Chemnitzer mit unterschiedlichen kulturellen und ethnischen Herkunftten verbessern
- Förderung von Grundwerten der Demokratie, Antidiskriminierung, Gleichstellung, Chancengleichheit, Schutz von Minderheiten und Akzeptanz und Frieden
- internationale Präsenz der Chemnitzer Institutionen (z. B. TU Chemnitz, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer), von Unternehmen und Kunstschaffenden unterstützen

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



B-052/2022

Konzept zur Verstärkung und Entwicklung der europäischen und internationalen Beziehungen der Stadt Chemnitz 2022-2027

THEMENFELDER

Wirtschaft und Wissenschaft

BESCHLUSS

✓ 2022

FORTSCHREIBUNG

✗ Nein

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✗ Nein

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, regional bis überregional

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



KITABEDARFSPLAN BIS 2024

Anlage 3, Seite 1 zu B-016/2023

Planung der Kapazitäten
der Stadt Chemnitz für Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen für Kinder von Förderschulen und Kindertagespflege bis 2024 (Kita-Bedarfsplan)

THEMENFELDER

Bildung und Erziehung, Soziale Teilhabe

BESCHLUSS

✓ 2023

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, regional bis überregional

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|------------------|-------------------|----------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|-----------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|-----------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

fortlaufender Abgleich mit der Auslastung von Kita-Plätzen

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Bedarfsplanung aller Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Träger, den freien Trägern und den Kindertagespflegepersonen, unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und des gesellschaftlichen Wandels

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Ausbau der Verzahnung mit der Stadtplanung, Ausbau und Vernetzung des Kita-Bedarfsplanes und der Kinder- und Jugendhilfeplanung

WICHTIGE Kernaussagen für DAS INSEK

- bedarfsgerechte Versorgung von Krippe/Kita/Tagespflege und Hort nach dem gesetzlich verpflichtenden Rechtsanspruch,
- bedarfsorientierte Versorgung von Hortplätzen
- bedarfsgerechte Nutzung von Ressourcen als Grundlage für weitere Planung z. B. vorzuhaltendes Personal, bedarfsgerechtes Angebot für Kinder (Entwicklungsstand, Alter, besondere Bedürfnisse)

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





B-269/2018

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Verpflichtung und Berechtigung des Schulträgers zur Einrichtung und Fortführung der Schulen in öffentlicher Trägerschaft bei Bestehen eines öffentlichen Bedürfnisses
- bedarfsgerechte Vorhaltung der schulischen Infrastruktur bezüglich der äußeren Schulangelegenheiten (räumliche und sächliche Voraussetzungen)
- Schulnetzplanung soll die planerische Grundlage für ein alle Bildungsgänge umfassendes, regional ausgeglichenes und unter zumutbaren Bedingungen erreichbares Bildungsangebot schaffen und durch Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung eine regionale Bildungsplanung schaffen
- vorhandene Schulen in freier Trägerschaft sind dabei zu berücksichtigen und die Ziele der Raumordnung und der Landesplanung zu beachten

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Ausweisung des Schulbedarfs, Kapazitätsanpassungen, Schulumbaumaßnahmen, Standortentscheidungen, sonstige Ausführungsmaßnahmen

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Bereitstellung eines bedarfsgerechten Schulungsangebots in hoher Qualität und in zumutbarer Entfernung
- Schaffung von besonderen Angeboten zur Förderung von Chancengleichheit, Integration

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



Schulnetzplanung der Stadt Chemnitz

für Grund-, Förder- und Oberschulen, Gymnasien und Schulen des zweiten Bildungsweges

THEMENFELDER

Bildung und Erziehung, Soziale Teilhabe, Städtebau und öffentlicher Raum

BESCHLUSS

✓ 2018

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

regional bis überregional, Gesamtstadt, Einzugsbereiche und Schulbezirke

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

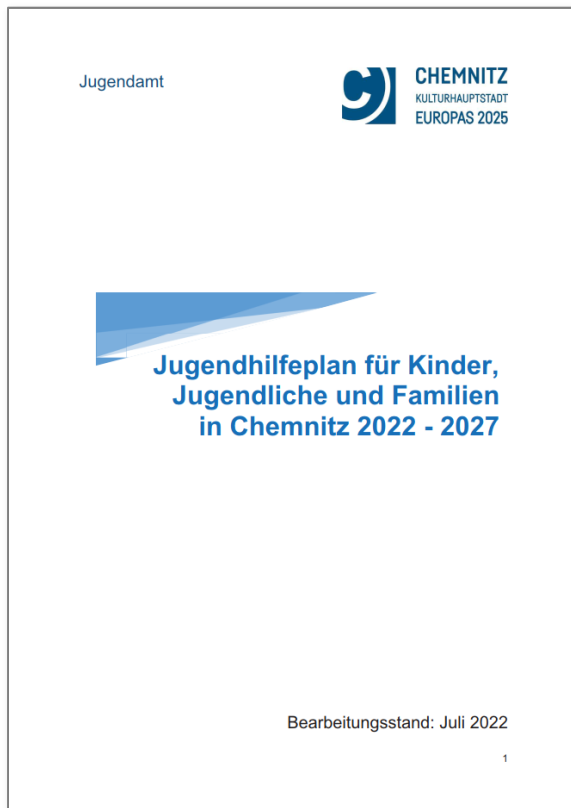
| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Der Jugendhilfeplan ist die fachliche Agenda des örtlichen Trägers der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe. Und zielt auf die Weiterentwicklung der kommunalen Jugendhilfe unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben ab.
- Schwerpunktarbeit in Orientierung am Kinder- und Jugendschutzgesetz:
 - ✓ Kinder- und Jugendschutz
 - ✓ Aufwachsen in Pflegefamilien
 - ✓ Prävention von Ort
 - ✓ Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien
 - ✓ Hilfen aus einer Hand für alle Kinder und Jugendliche
 - ✓ Auswirkungen der Corona-Pandemie
 - ✓ Kinder- und Jugendbeteiligung

THEMENFELDER

Bildung und Erziehung, Soziale Teilhabe, Sport, Erholung und Freizeit

BESCHLUSS

✓ 2022

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✗ Nein

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, Stadtteile und Ortsteile

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|------------------|-------------------|----------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|-----------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|-----------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Bestand und Wirkung von Einrichtungen und Dienste, Bedarfsanzeigen, Statistik und Prognosen

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Stadtteilorientiert sollen insbesondere die Modellstadtteile (Helbersdorf, Kappel und Zentrum) berücksichtigt werden
- Schaffung eines niederschweligen Modellprojektes analog „Don Bosco Haus“ (Jugendhilfeangebote)

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- präventive sozialräumliche Angebote, welche den Bedarf von Kindern, Jugendlichen und Eltern berücksichtigen
- Angebote für junge Menschen und ihre Eltern sind im Sozialraum miteinander vernetzt

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





REGIONALES GESAMTKONZEPT ZUR WEITERENTWICKLUNG DER SCHULSOZIALARBEIT

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Die allgemeine Bedarfsfeststellung für den Bereich der Schulsozialarbeit erfolgt im Rahmen der Jugendhilfeplanung und ist im Jugendhilfeplan festgeschrieben. (Ausführungen zu allen Stadtteilen mit ihren sozialen Belastungsmomenten, Aussagen zur Bedarfsermittlung, Bedarfsbegründung und Aussagen zu Messinstrumenten für alle Leistungsbereiche der Jugendhilfe)
- Ziel ist es, unter Berücksichtigung der jeweiligen Schulerfordernisse und der gesetzlichen Grundlagen, Schulsozialarbeit bedarfsgerecht an allen allgemeinbildenden Chemnitzer Schulen zu verorten. Dies beinhaltet auch Angebote an Schulen in freier Trägerschaft.

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Priorisierung der Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Oberschulen und bei Bedarf an allgemeinbildenden Förderschulen
- besondere Berücksichtigung von Schulen mit neuen Vorbereitungsklassen für Flüchtlingskinder

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Schulsozialarbeit soll quantitativ und qualitativ ausgebaut und in ihrer fachlichen Weiterentwicklung unterstützt werden
- neben dem flächendeckenden Ausbau sollen ein personeller Ausbau und ein höheres Maß an fachlicher Kontinuität erreicht werden
- die Entwicklung erfolgt stetig und richtet sich zugleich intensiver auf standortbezogene und zielgruppenspezifische Bedürfnisse

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



B-053/2019

Regionales Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Stadt Chemnitz –

Fortschreibung des Konzeptes Schulsozialarbeit als Bestand- teil der Jugendhilfeplanung

THEMENFELDER

Bildung und Erziehung, Soziale Teilhabe

BESCHLUSS

✓ 2019

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|------------------|-------------------|----------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|-----------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|-----------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Indikatoren für programmbezogene und projektbezogene Zielstellungen

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



B-175/2021

Konzept zur Unterstützung selbstverwalteter Jugendräume in der Stadt Chemnitz

THEMENFELDER

Bildung und Erziehung, Soziale Teilhabe,
Sport, Erholung und Freizeit

BESCHLUSS

✓ 2021

FORTSCHREIBUNG

✗ Nein

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✗ Nein

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, Stadtteile und Ortsteile

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|------------------|-------------------|----------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|-----------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|-----------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Das Konzept soll für junge Menschen bis 26 Jahre eine Orientierung dafür sein, welche Möglichkeiten und Wege es gibt, Jugendgruppen unter Wahrung ihrer Autonomie in ihrem selbstverwalteten Freizeitraum in Chemnitz zu unterstützen.
- Ihr Engagement soll Anerkennung sowie Wertschätzung erhalten und für eine positive Lobby in der Öffentlichkeit sorgen.
- Es orientiert sich an bisherigen Erfahrungen der Jugendpflege des Jugendamtes der Stadt Chemnitz.

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Selbstbestimmt gewählte, eigenverantwortlich und selbstorganisierte Räume zur Freizeitgestaltung sind soziale Übungsräume, welche die individuelle Entwicklung fördern, Benachteiligungen abbauen oder vermeiden können.
- Verantwortungsübernahme als Lernfeld, Selbstwirksamkeit, Gestaltungsmacht und Gemeinschaftssinn sind in keiner anderen Beteiligungsebene so ausgeprägt und herausfordernd.
- Der Bedarf von Jugendräumen entsteht spontan und erfordert Flexibilität im Denken und Handeln des öffentlichen Jugendhilfeträgers.
- Selbstverwaltete Jugendräume tragen zum sozialen Frieden im Wirkungsfeld und der persönlichen Identifikation der/des Einzelnen mit der Gruppe und seinem Wohnumfeld bei.

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





RAHMENKONZEPT JUGENDBETEILIGUNG

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Ziel: Abstecken eines verlässlichen Rahmens, indem die weitere Bearbeitung, Umsetzung und Stärkung von Jugendbeteiligung in Chemnitz politisch legitimiert wird

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Weiterführung der AG Jugendbeteiligung
- Etablierung einer Fachstelle Jugendbeteiligung
- Einrichten eines Jugendbüros als Anlaufstelle für Jugendliche Kontinuierliche Erfassung von Beteiligungsbedarfen, Ideen und Themen von Jugendlichen
- Etablierung von Kinder- und Jugendstadtteilrunden
- Jugendsprechstunden mit Politik/Verwaltung
- Ideenwettbewerb zur jugendgerechten Gestaltung der Stadt
- Jugendbeteiligung bei Baumaßnahmen als Standard

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Jugendliche (und Kinder) sind in jeglichen Beteiligungsprozessen konsequent mitzudenken
- Etablierung von Angeboten in gesamtstädtischen Beteiligungsverfahren und Angeboten in den Wohnquartieren bzw. Stadtteilen

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



Anlage 3, Seite 1 zur B-108/2019

Rahmenkonzept „Jugendbeteiligung in Chemnitz“

vorgelegt von der
Servicestelle Kinder-
und Jugendbeteiligung Sachsen

auf Grundlage des
Beschlussantrages des Chemnitzer Stadtrates
„Jugendbeteiligung in der Kommune stärken“
(BA-020/2018)

in Abstimmung mit dem
Amt für Jugend und Familie Chemnitz

Chemnitz, im Februar 2019

THEMENFELDER

Bildung und Erziehung, Soziale Teilhabe, Interkommunale Kooperation

BESCHLUSS

✓ 2019

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✗ Nein

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, Stadtteile und Ortsteile, Wohnquartier

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|------------------|-------------------|----------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|-----------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|-----------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

LOKALER AKTIONSPLAN FÜR DEMOKRATIE, TOLERANZ UND EIN WELTOFFENES CHEMNITZ



THEMENFELDER

Soziale Teilhabe

BESCHLUSS

✓ 2008

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|------------------|-------------------|----------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|-----------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|-----------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Indikatoren entsprechend der Handlungsziele festgelegt

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Der Lokale Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz (LAP) bündelt als kommunale Handlungsstrategie konkrete Ziele, Maßnahmen und Handlungsfelder zur Demokratieentwicklung in Chemnitz.
- Die Handlungsfelder sind u. a. Gewalt- und Radikalisierungsprävention, Toleranzförderung, Anerkennung kultureller und religiöser Vielfalt, Vielfalt von Lebensweisen und die Achtung der Menschenwürde.
- Unterstützt wurden zahlreiche Maßnahmen gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die darauf bezogene Abwertung anderer.

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Unterstützung von Maßnahmen der Zivilgesellschaft durch Fördermittel und Netzwerkarbeit

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Die Chemnitzer Stadtgesellschaft ist demokratisch, inklusiv und durch vielfältige Lebensweisen und interkulturelle Offenheit geprägt.
- Die Chemnitzer Stadtgesellschaft hat eine demokratische Haltung entwickelt und wendet sich gegen Neonazismus und Ungleichwertigkeitsvorstellungen.

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





LOKALER AKTIONSPLAN ZUR UMSETZUNG DER UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Vision: „Chemnitz ist eine Stadt für alle, in der sich alle geachtet, mitgenommen und wohl fühlen. Eine Stadt der gelebten Vielfalt!
- Chemnitz bezieht das Thema Inklusion bei der Umsetzung in alle relevanten Handlungsfelder (Arbeit, Bildung, Gesundheit-Pflege, Kultur-Freizeit-Sport, Mobilität und Wohnen) mit ein

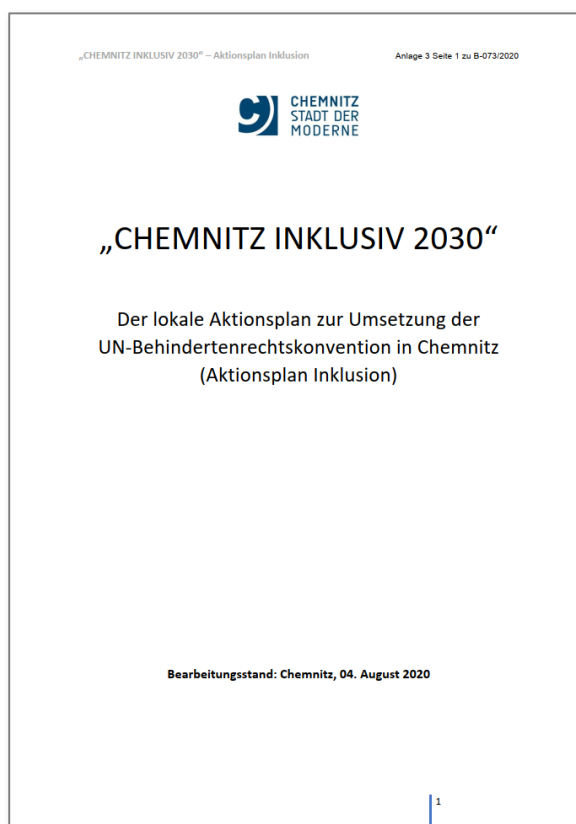
SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Chemnitz auf dem Weg zur gelebten Vielfalt – die Stadt Chemnitz entwickelt eine inklusive Kultur
- Öffentlichkeitsarbeit – barrierefreie Kommunikation auf dem Weg zur Vision „Chemnitz inklusiv 2030“
- Die Umsetzung unterstützen – der Weg zur gelebten Vielfalt „Chemnitz inklusiv 2030“ wird gefördert
- Partizipation und Inklusion gemeinsam gestalten und mitbestimmen können
- Umsetzung des Aktionsplans – Der Aktionsplan Inklusion auf dem Weg zu „Chemnitz inklusiv 2030“ wird umgesetzt und evaluiert.

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Die Chemnitzer Stadtgesellschaft ist demokratisch, inklusiv und durch vielfältige Lebensweisen und interkulturelle Offenheit geprägt.
- Die Chemnitzer Stadtgesellschaft hat eine demokratische Haltung entwickelt und wendet sich gegen Neonazismus und Ungleichwertigkeitsvorstellungen.

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Soziale Teilhabe

BESCHLUSS

✓ 2020

FORTSCHREIBUNG

✗ Nein

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



ALTENHILFEPLAN

Anlage 1, Seite 1 zu I-004/2014

**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

**Leitlinien
für eine altersspezifische Daseinsvorsorge
und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
von Senioren und Menschen mit Behinderung
in Chemnitz**

Ergebnisse und 1. Fortschreibung

2014 - 2019

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- 7 Leitlinien:
 - ✓ selbstbestimmte und eigenständige Lebensführung
 - ✓ ambulante Hilfen und Unterstützung gewährleisten
 - ✓ inklusiv ausgerichtete Einrichtungslandschaft ermöglichen (Stichwort: Barrierefreiheit)
 - ✓ persönliche Sicherheit und Schutz für Senior:innen gewährleisten
 - ✓ bürgerschaftliches Engagement fördern
 - ✓ Senior:innen- und Behindertenvertretungen für Interessenswahrung ermöglichen
 - ✓ Ausbau bestehender Kommunikationsplattformen

THEMENFELDER

Soziale Teilhabe

BESCHLUSS

✓ 2014

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja (Fortschreibung 2023 geplant)

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

× Nein

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Auswertung der Leitlinien 2009 bis 2013

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Verankerung verschiedener Arbeitspakete entsprechend der Leitlinien
- Bsp.: Leitlinie 1: Arbeitspaket Nahversorgung, Arbeitspaket Wohnen und Wohnumfeldgestaltung, Arbeitspaket ärztliche und therapeutische Versorgung, Arbeitspaket Mobilität

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Bewältigung des demographischen Wandels in Chemnitz durch eine altersspezifische Daseinsvorsorge und die Teilhabe von Senioren am gesellschaftlichen Leben

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





ANLASS & ZIELSTELLUNG

- 3 Leitziele:
 - ✓ Leistungsfähigkeit der grünen und blauen Infrastruktur sichern
 - ✓ Biodiversität im urbanen Raum erhalten und verbessern
 - ✓ Lebensqualität erhöhen (Aufenthaltsqualität und Gesundheitsförderung durch Freiraumgestaltung verbessern, mehr multifunktionale Freiräume, in 5 Minuten ins Grüne)

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- biodiversitätsfördernde Grünflächenpflege
- Gebäudebegrünung und Entsiegelung insbesondere in hitzebelasteten Gebieten
- Vernetzung von Grünanlagen durch neue Wegeverbindungen fernab der Straßen (Stärkung Umweltverbund, Gesundheitsförderung ...)
- Stärkung von Umweltbildungsangeboten, Einrichtung von Naturerfahrungsräumen
- Sanierung und ggf. Renaturierung von Gewässern

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, klimaresiliente urbane Räume, Bewusstsein für den Wert von Ökosystemfunktionen stärken)
- Artenvielfalt fördern, Biotopverbund stärken, Biotop- und Artenschutz)
- Vernetzung, Erreichbarkeit und Zugänglichkeit von Grünräumen

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Freiraum und Umwelt, Städtebau und öffentlicher Raum

BESCHLUSS

✗ in Bearbeitung

FORTSCHREIBUNG

✗ Nein

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT

Anlage 8 Seite 1 zu B-201/2012

CHEMNITZ STÄDT DER MODERNE european energy award C&E Consulting und Engineering GmbH

Integriertes Klimaschutzprogramm für die Stadt Chemnitz

Copyright © 2009 by TU Chemnitz

erstellt von: C&E Consulting und Engineering GmbH
Abteilung Umweltsanierungskonzepte
Jagdschänkenstraße 52
09117 Chemnitz

Umweltamt Stadt Chemnitz
Annaberger Straße 93
09120 Chemnitz

Chemnitz, 02.07.2012

Dr. P. Schneider
Fachbereichsleiterin

Dr. P. Schneider
Dipl.-Ing. N. Gottschalk
Dipl.-Forsting. R. Löser
Dipl.-Ing. A. Süß
Bearbeiter

THEMENFELDER

Freiraum und Umwelt

BESCHLUSS

✓ 2012

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja (Fortschreibung läuft aktuell)

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Auswertung der Leitlinien 2009 bis 2013

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen senken
- erneuerbare Energie ausbauen
- Energieeffizienz steigern
- klimagerechte Mobilität fördern
- Klimaresilienz fördern – Folgen des Klimawandels abmildern
- Bürgerschaft und Stakeholder einbeziehen

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Stadt der kurzen Wege, Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung, Nutzung regenerativer Energie, Erhöhung des Grünanteils

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Flächen für Erneuerbare Energie ausweisen
- kompakte Stadt erhalten, Verkehr vermeiden
- stadttechnische Infrastruktur optimieren
- solargeeignet planen und bauen
- Stadtklimafunktionen erhalten
- blau-grüne Infrastruktur sichern, aufwerten und ausbauen
- Naturräume vor baulicher Inanspruchnahme schützen

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





HOCHWASSERSCHUTZKONZEPT

HOCHWASSER- SCHUTZKONZEPT 2030

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Hochwasserschutz in der Fläche sichern
- Versickerung und Grundwasserneubildung fördern
- technische Bauwerke, Infrastruktur und Anlagen sichern
- Folgen von Starkregenereignissen abmildern

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Hochwasserschutz auf der gesamten Stadtfläche
- Anpassung der menschlichen Nutzung von Bach- und Flussauen
- Verbesserung der Gefahrenabwehr und der Widerstandsfähigkeit städtischer Infrastruktur

WICHTIGE Kernaussagen für das INSEK

- Überschwemmungsgebiet und hochwassergefährdete Gebiete ausweisen
- Entsiegelungsgebiete darstellen
- blau-grüne Infrastruktur sichern
- Hochwasserentstehungs- und Abflussgebiete beachten

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Freiraum und Umwelt, Städtebau und öffentlicher Raum

BESCHLUSS

* Nein

FORTSCHREIBUNG

* Nein

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



LÄRMAKTIONSPLAN



THEMENFELDER

Freiraum und Umwelt, Wohnen, Verkehr und Mobilität

BESCHLUSS

✓ Ja für Stufe 1-3
für Fortschreibung 2024 geplant

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|------------------|-------------------|----------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|-----------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|-----------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Analysierung der aktuellen Lärmbelastung

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Steigerung der Lebensqualität durch Senkung der Lärmbelastung der Bevölkerung vorantreiben
- Integration der Klimaschutzziele
- für die Reduzierung des Verkehrslärms können nicht nur engräumig begrenzt wirkende, rein baulich-technische Maßnahmen entwickelt werden, sondern die Lärmvermeidung und -minderung muss alle Ebenen der Lärmmentstehung und Lärmverbreitung erfassen:
 - ✓ Stadtplanung
 - ✓ strategische Verkehrsplanung/Infrastruktureneuplanung
 - ✓ Verkehrsorganisation,
 - ✓ Infrastrukturerhalt und -sanierung,
 - ✓ Straßenraumgestaltung
 - ✓ aktiver und passiver Lärmschutz

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Bauliche und verkehrsorganisatorische/-rechtliche Maßnahmen

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- hohe Lärmbelastung ausweisen
- Hauptverkehrsachsen betrachten
- Verkehr vermeiden
- ÖPNV-Ausbau sowie Fuß-/Radverkehr fördern

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPT



ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Umbau von der Abfallwirtschaft zur effizienten und ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft vorantreiben
- Klimaschutzziele integrieren

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- neben baulichen Maßnahmen ist der Ausbau einer kompetenten und fachlicheren Beratung sowie Aufklärung und Information zu Themen rund um die Abfallentsorgung dringend erforderlich
 - ✓ Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit
 - ✓ Umweltbildung, insbesondere für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Abfall-/kreislaufwirtschaftliche Standorte sichern

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Freiraum und Umwelt

BESCHLUSS

✓ 2021

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

× Nein

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|



GRÜNPFLERGEKONZEPTION



THEMENFELDER

Freiraum und Umwelt, Städtebau und öffentlicher Raum

BESCHLUSS

✓ 2009

FORTSCHREIBUNG

✗ Nein

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|------------------|-------------------|----------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|-----------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|-----------------------------------|

INDIKATOREN/ MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Darstellung der wichtigsten Grünanlagen auf gesamtstädtischer und Stadtteilebene
- kosteneffiziente Organisation und Pflege städtischer Grünräume bei zeitgleichem Erhalt der Qualitätsstandards
- Orientierung der Pflege an Gesundheits- und Nachhaltigkeitsaspekten

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Schnittstelle zum Masterplan Stadtnatur
- Fortschreibung nötig, da lediglich bestehende Grünflächen im Konzept Berücksichtigung finden und es als Ziel galt bisher, niedrigere Pflegestandards zu erreichen

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN





KLEINGARTENKONZEPTION

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- Schaffung öffentlicher Anziehungspunkte
- Koordinierter Rückbau, Qualitätssteigerung
- Erhalt gestalterisch wertvoller Elemente
- Gestaltung des Generationenwechsels/demografischen Wandels
- Integration in Freiraum- und Verkehrskonzeption

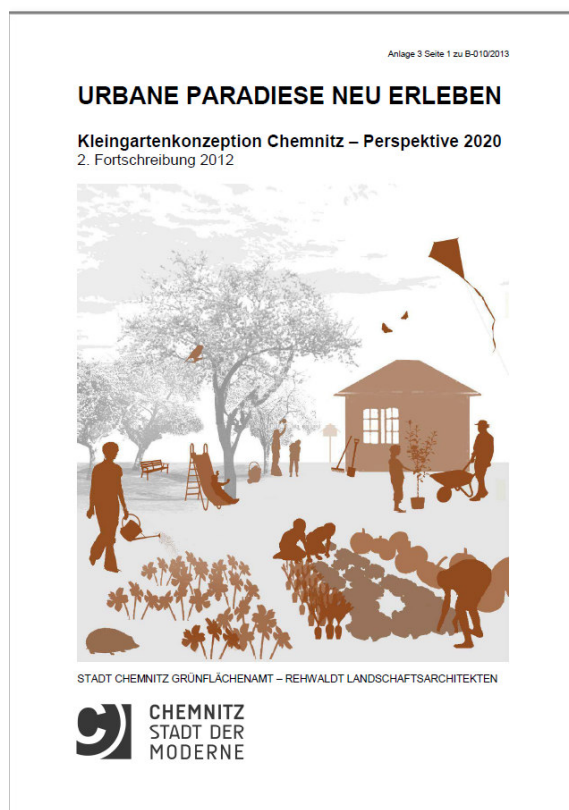
SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Vernetzung und Öffnung von Chemnitzer Kleingartensparten im Stadtteil Gablenz

WICHTIGE Kernaussagen für DAS INSEK

- Tradition des Kleingartenwesens erhalten und seinen Fortbestand dauerhaft sichern
- Ziele und Strategien rechtzeitig an die neuen Trends und den Wandel anpassen

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN



THEMENFELDER

Freiraum und Umwelt, Sport/Erholung/Freizeit

BESCHLUSS

✓ 2013

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✗ Nein

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|------------------|-------------------|----------------------|

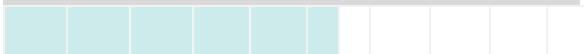
BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|-----------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|-----------------------------------|

INDIKATOREN/ MONITORING

Kein(e)

UMSETZUNGSSTAND





THEMENFELDER

Sport/Erholung/Freizeit

BESCHLUSS

✓ 2016 (aktuell in Fortschreibung)

FORTSCHREIBUNG

✓ Ja

VORAUSSETZUNG FÜR FÖRDERMITTEL

✓ Ja

RÄUMLICHE BETRACHTUNGSEBENE

Gesamtstadt, Stadtteil/Ortsteil, Wohnquartier, regional bis überregional

BETRACHTUNGSZEITRAUM

| | | |
|---------------|----------------|-------------------|
| unter 5 Jahre | 5 bis 10 Jahre | mehr als 10 Jahre |
|---------------|----------------|-------------------|

BETEILIGUNG

| | | |
|-------|---------|--------------------------------|
| Keine | 1-5 Mal | mehr als 5 Mal bzw. regelmäßig |
|-------|---------|--------------------------------|

INDIKATOREN/ MONITORING

Analysierung der aktuellen Lärmbelastung

UMSETZUNGSSTAND

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

ANLASS & ZIELSTELLUNG

- komplexes sportpolitisches Programm, das vielfältige Einsichten in die jeweilige lokale Situation des Sports ermöglicht
- weist die aktuelle materielle Sportinfrastruktur aus
- Kennzeichnung von künftigen Ausbau- und Modernisierungsschwerpunkte
- dient der Flächen- und Bestandssicherung der Sportanlagen
- Ziel: zielgerichteter Abbau qualitativer und quantitativer Sportstättendefizite in der Stadt Chemnitz.

SCHLÜSSELMASSNAHMEN

- Sanierung des Hauptstadions im Sportforum
- Sportforum, Fußballstadion, Eissport-halle, (Schul-) Sporteinrichtungen

WICHTIGE KERNAUSSAGEN FÜR DAS INSEK

- Sicherung von Flächen für den Sport, Ausweisung von Erweiterungsflächen
- Darstellung von Entwicklungspotenzialen
- Öffnung der vorhandenen Infrastruktur für Mehrfachnutzungen

BETROFFENE QUERSCHNITTSTHEMEN

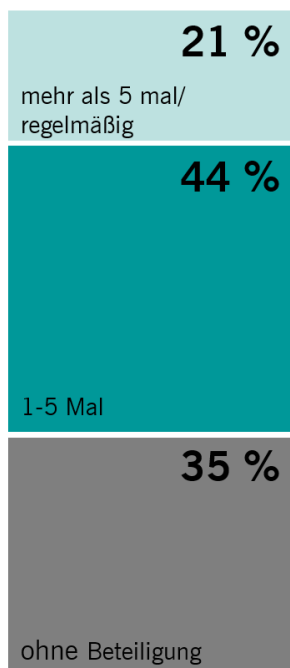


4.2. Beteiligung der Öffentlichkeit in der Erarbeitung von Fachkonzepten

Mit unterschiedlichen Formaten wird die Öffentlichkeit in die Erarbeitung verschiedener Fachkonzepte eingebunden um im Endergebnis ein Konzept zu erarbeiten, das nicht nur das bestehende, umfangreiche fachliche Know-how aufgreift, sondern sich möglichst passgenau auf die dort lebende und arbeitende Gesellschaft bezieht.

Im Rahmen des 1. Fachworkshops zum Konzept-Radar (gemeinsam mit den einzelnen Fachämtern der Chemnitzer Stadtverwaltung) wurden Informationen zur Beteiligung der Öffentlichkeit abgefragt.

Wie oft wird beteiligt? Und wie wird beteiligt?



Beteiligung innerhalb der Stadtverwaltung

- Beteiligungen verschiedener Fachämter/Behörden

Beteiligung der Politik

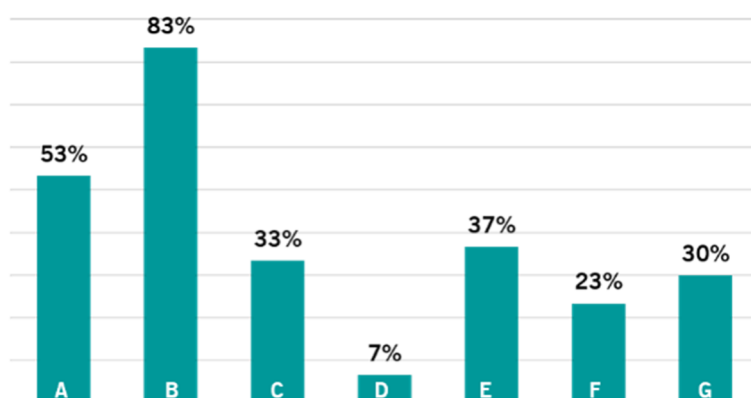
- Stadtratssitzungen
- Ausschüsse (Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität, Jugendhilfeausschuss, Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit etc.)

Öffentliche Beteiligung

- Öffentliche Auslegungen
- Einwohnerversammlungen
- Beteiligung Träger öffentlicher Belange
- Bürgerbeteiligungsportal
- Arbeitskreise
- Workshops (Öffentlichkeit und Politik)
- Stadtteilrunden
- Begehungen



Wer wird beteiligt?



- A Alle Bewohner:innen
- B Experten
- C Eigentümer:innen und Investor:innen
- D Mieter:innen
- E Kinder- und Jugendliche
- F Senior:innen
- G Andere

4.3. Hemmnisse in der Umsetzung von Fachkonzepten



fehlende finanzielle Mittel



fehlendes Leitbild bzw. fehlende Leitziele für die Stadt



fehlendes Personal bzw. Zuständigkeiten



Eigentumsverhältnisse/ Investorenentscheidungen/ Flächenverfügbarkeiten

ERLÄUTERUNG DER SYMBOLE

Themenfelder der Fachkonzepte



Wohnen



Mobilität & Verkehr



Städtebau & Öffentlicher Raum



Wirtschaft & Wissenschaft



Kultur & Tourismus



Interkommunale Kooperation



Bildung & Erziehung



Soziale Teilhabe



Freiraum & Umwelt



Sport, Freizeit & Erholung

Querschnittsthemen



Klimaschutz & Klimaanpassung



Lebensqualität & Demografie



Digitale Stadt



Baukultur & Öffentlicher Raum



Wirtschafts-
entwicklung



Integration & Sozialer Zusammenhalt

BILDNACHWEIS

Symbole S. 39

Die verwendeten Symbole wurden unter Verwendung von Ressourcen von Freepik.com (Urheber: upklyak) erstellt.

Symbole Themenfelder Fachkonzepte

Die verwendeten Symbole wurden unter Verwendung von Ressourcen von flaticon.com erstellt.

Symbole Querschnittsthemen

Die verwendeten Symbole wurden unter Verwendung von Ressourcen von Freepik.com (Urheber: upklyak) erstellt.

